

Renaissance – Eiger Nordwand

Silvan Schüpbach und Peter von Känel, 19.-24. August 2023. EX, 7c? (7a obligatorisch) 1220m / 820 Höhenmeter ab Stollenloch, 30 Seillängen.

Verwendetes technisches Material: Doppelseile 60 m, 2 Satz Cams #0.2-2 (Totemcams von Vorteil), Kk, Peckers, Schlaghaken, Skyhook, Portaledge.

Die Erstbegeher kletterten die kühne und elegante Felsroute bis auf zwei kurze Passagen frei. Sie setzten keine BH und belassen insgesamt 8 Schlaghaken. Eine Wiederholung der Tour ist ein Abenteuer und ein Hochgenuss für alle mit einem Faible fürs Trad-Klettern in grossen Wänden. Der überwiegend exzellente Fels ist schön strukturiert und erlaubt an vielen Stellen das Anbringen mobiler Sicherungen. Für eine Wiederholung sollte man 2 bis 3 Tage einrechnen. Die Route überwindet die «Rote Fluh» an deren rechten Rand und führt nach einer kurzen Gehpassage (mögliches Biwak) relativ direkt durch die kompakte, teils überhängende Wand rechts vom Tschechenpfeiler. Im obersten Teil folgt die Route über drei Längen der Ghilini-Piola. Während diese über einfache Felsen nach rechts auf den Westgrat aussteigt, bietet die «Renaissance» nochmals drei weitere schöne Längen, bis man schliesslich auf dem Westgrat auf 3480 m aussteigt. In Routennähe gibt es mehrere geschützte Biwakplätze, die jedoch meist nur einen einzigen Schlafplatz bieten. Für eine Wiederholung empfiehlt es sich daher, ein Portaledge mitzunehmen. Das Fehlen von Bohrhaken gibt der Route eine bemerkenswerte Ursprünglichkeit und Ernsthaftigkeit. Die Route kann nicht einfach konsumiert werden, sie fordert Engagement. Andererseits steigert dies den Erlebnis- und Abenteuerwert massiv, denn auch das Wiederholen der Route fühlt sich ein wenig nach Erstbegehung an. Neben einem soliden Kletterniveau verlangt die Route ein geübtes Auge, sowohl für die Kletterlinie, als auch für das Anbringen mobiler Zwischensicherungen. Ebenfalls hilfreich ist eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und ein permanentes, bewusstes Kontrollieren des objektiven Risikos während des Vorstiegs.



